



CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Rheinbach



Fraktion **BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN**
im Rat der Stadt Rheinbach

An den
Bürgermeister
Herrn Ludger Banken
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

Rheinbach, den 28.11.2022

Antrag für die Ratssitzung am 19.12.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen bitten Sie darum, den folgenden Antrag zum Thema „**Archäologische Funde aus dem Wolbersacker in Rheinbach erlebbar machen**“ auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 19.12.2022 zu setzen.

Da der Antrag sowohl die Belange des ASF (Museum), des ASB (Bau) und des ASBS (Auswirkung auf KGS Bachstraße) betrifft, jedoch im Wesentlichen zunächst nur einen Prüfauftrag enthält, schlagen wir vor, ihn im Rat zu behandeln und erst bei Vorliegen erster Ergebnisse in die Ausschüsse zu verweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Schneider
Vorsitzender CDU-Fraktion

Heribert Schiebener
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen

Archäologische Funde aus dem Wolbersacker in Rheinbach erlebbar machen

Antrag:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Standorte und Räumlichkeiten für ein Museum bzw. Info-Zentrum in Frage kommen. Insbesondere sollen zwei Möglichkeiten untersucht werden:
 - a. Rheinbacher Burg / Hexenturm: Wie könnte die KGS Bachstraße, auch im Hinblick auf die kommende gesetzliche Pflicht für ein OGS-Angebot, mit neuen Räumlichkeiten für die Über-Mittag-Betreuung ausgestattet, so dass das jetzige Gebäude (ehemaliges HJ/BDM-Heim) frei würde?

- b. Ehemalige Albert-Schweitzer-Schule: Wie und wann könnten perspektivisch die jetzigen Nutzungen verlagert werden, um dieses Gebäude für eine Kombination Stadtarchiv und Museum/Infozentrum freizuziehen?
- 2) Die Verwaltung prüft Fördermöglichkeiten, insbesondere NRW-Stiftung und EU/EFRE-Mittel, „Heimatsförderung“ NRW (<https://www.mhkbd.nrw/themen/heimat/heimat-foerderprogramm>), und Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland.
- 3) Die Verwaltung dient als Katalysator zur Gründung einer Arbeitsgruppe, auch mit weiteren interessierten Parteien (z.B. Verein der Freunde des Stadtarchivs, Brauchtumsverein, ...).

Begründung

Rheinbach hat durch die Funde im Wolbersacker eine kulturgeschichtliche Verantwortung wahrzunehmen und gleichzeitig die einmalige Chance sein touristisches Profil zu erweitern und prähistorische Geschichte erlebbar zu machen. Funde vergleichbarer Art gibt es kaum und der kulturelle wie auch der historische Wert ist unschätzbar.

Seit mehr als 7000 Jahren sind Menschen zumindest zeitweise in Rheinbach sesshaft (siehe Diagramm letzte Seite), oft haben die Neuankömmlinge dabei neue Technologie mitgebracht. Einige dieser Epochen werden in Rheinbach bereits gewürdigt:

- Die Römerzeit mit dem Römerkanal-Informationszentrum (Technik des Wasserbaus u.a.)
- Mittelalter und frühe Neuzeit mit zahlreichen Baudenkmälern in der Innenstadt, z.B. Hexenturm
- Sudetendeutsche & Glasindustrie nach 1945 (Glasmuseum)

Was noch fehlt ist jedoch eine Würdigung der Funde im Gewerbegebiet Wolbersacker:

- Bandkeramische Siedlung (ca. 5000 v.Chr., erstmalig Töpferei, Ackerbau und Viehzucht im Rheinland) mit zahlreichen Funden
- Begräbnis der Glockenbecherkultur (Anfänge der Metallverarbeitung, ca. 2500 v. Chr., „Wolbi“)

Würde auch für diese Funde ein Museum bzw. ein Infozentrum geschaffen, erweitert um digitale Angebote, die die Fundorte vor Ort in AR oder VR erlebbar machen (siehe z.B. <https://www.museum4punkt0.de/teilprojekt/tracking-the-past-vom-forschungsfeld-zum-erlebnisraum/>), so wären **7000 Jahre Geschichte in Rheinbach erlebbar**. Bei einer Ansiedlung in der Nähe von Glasmuseum, Haus des Naturpark Rheinland und Römerkanal-Infozentrum ergäbe sich ein Ensemble, das eine **erhebliche Strahlkraft auf interessierte Besucher** hätte und auch dem **Tourismus in Rheinbach förderlich** wäre. Auch die bestehenden Einrichtungen würden von **Synergien** profitieren.

Eine Konzeption unter dem möglichen Oberthema: „7000 Jahre Geschichte: neue Menschen bringen neue Technologien und Kultur nach Rheinbach“ ist später noch auszuarbeiten. Wie erwähnt sollten digitale Angebote dabei eine wichtige Rolle spielen (evtl. auch unter Einbeziehung des vorhandenen Angebots mit QR-Codes). Als physische Ausstellungsobjekte bieten sich neben vorhandenen Objekten im Fundes des Stadtarchivs vor allem eine Replik des Grabs des Glockenbecher-Mannes („Wolbi“) an. Das LVR-Museum hat mit einem 3D-Scan & Druck dazu einen Weg aufgezeigt. Das Original wird voraussichtlich ab 2024 in der Dauerausstellung des LVR-Museums zu sehen sein. Andere Funde könnten im Original als Leihgabe des LVR-Museums dazukommen; das Museum hat hierzu die Bereitschaft signalisiert.

Als erstes muss aber ein möglicher Standort gefunden werden; aus den genannten Gründen wäre eine räumliche Nähe zu den vorhandenen Standorten vorzuziehen. Das Stadtarchiv plant bereits eine intensivere Nutzung des „Hextenturms“ als Geschichtsort, außerdem wäre dieser Standort optimal gelegen. Ein Standort an der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule wäre noch nah genug und böte evtl. auch dem Stadtarchiv die Möglichkeit zu einem Komplettumzug mit besseren Lagermöglichkeiten und einem Seminarraum.

Eine finanzielle Förderung durch Dritte ist unabdingbar, um dieses Projekt für die Stadt Rheinbach möglich zu machen.

-5000

Um 5000 v. Chr. Bandkeramiker in Rheinbach (Wolbersacker). Erste Ackerbauern, zugewandert aus dem Nahen Osten

-4000

Um 2500 v. Chr. Schnurkeramiker in Rheinbach (Wolbersacker). Erste Experten in Metallverarbeitung (Kupfer), zugewandert aus der Steppenlandschaft Süd-Russlands. „Wolbi“.

-3000

-2000

-1000

0

Römerzeit im Rheinland, Zunächst Einwanderung römischer Truppen und Kolonisten mitsamt Technologie; später Verdrängung durch germanische / fränkische Einwanderer (Römerkanal-Infozentrum)

1000

Mittelalter und Frühe Neuzeit; Rheinbach als Ackerbürgerstadt. Frankfurt-Aachener Heerstraße, Krönungsstraße, Handelsweg. Hermann Löher als Flüchtender nach Amsterdam. Rheinbacher Innenstadt als „begehbare Museum“.

heute

Nach 1945 Einwanderung von Flüchtenden aus dem Sudetenland, Ansiedlung der Glasindustrie (Glasmuseum)